

BERUFSVERBAND HEILPÄDAGOGISCHE FRÜHERZIEHUNG (BVF)

Der Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung der deutschen, rätoromanischen und italienischen Schweiz (BVF) vertritt die Fachpersonen HFE und die Profession Heilpädagogische Früherziehung in der Öffentlichkeit. Der BVF hat rund 380 Fachpersonen und Institutionen als Mitglieder.

Heilpädagogische Unterstützung mitten im familiären Umfeld

Die Heilpädagogische Früherziehung (HFE) ist in den Bereichen Prävention, Sonderpädagogik und Inklusion etabliert. Das Leistungsspektrum der HFE ist Teil des öffentlichen Bildungsauftrages im Schnittpunkt Sonderpädagogik und Frühe Förderung. Die Fachpersonen der HFE begleiten und fördern Kinder mit Behinderung, Entwicklungsverzögerung oder -gefährdung von Geburt bis maximal zwei Jahre nach Schuleintritt. Sie beraten Familien und das Entwicklungsumfeld des Kindes individuell und bedürfnisorientiert.

ERREICHBARKEIT: WOHNORTSNAH

- Ab Geburt
- volle Kostenübernahme durch Kanton
- schweizweit Leistungsanbieter der allgemeinen und spezialisierten HFE (Hören, Sehen und Autismus)
- Eltern können sich direkt bei der wohnortsnahen Leistungsanbieterenden HFE melden
- Niederschwellige Beratungsangebote, z.B. Erstberatung, Telefonberatung (kantonal unterschiedlich)
- Diagnostisches Abklärungsverfahren zeigt den Unterstützungsbedarf auf und dient als Grundlage für den Aufnahmeentscheid zur HFE
- Individuelle Begleitung, in der Regel 1x wöchentlich à 1,5 Stunden, auch Gruppenförderung

FAMILIENORIENTIERUNG: WIRKUNGSVOLL

- fusst auf die Ausrichtung einer Gehstruktur im gewohnten Umfeld von Kind und Familie
- Auftragsklärung im Erstgespräch: Anliegen, Bedürfnisse der Eltern Elterliche und soziale Ressourcen Entwicklungsthemen des Kindes Gemeinsame Zielvereinbarung
- Stärkung der elterlichen Kompetenzen in der Erziehung und Alltagsgestaltung durch Beratung (z.B. videobasierte Interaktions-Beratung, lösungsorientierte Gesprächsführung)
- Zugang zu Entlastungsangeboten und Hilfsmitteln
- Gezielte Unterstützung der Förderung des Kindes durch anerkannte Förderkonzepte (z.B. Unterstützte Kommunikation, TEACCH, Basale Bildung, Spiel, Affolter)

MULTIDISZIPLINÄRE KOOPERATION: ERFOLGREICH

- Aufklärungsarbeit mittels direktem Kontakt und Informationsmaterial über Angebot bei zuweisenden Stellen und Beratungsstellen von Kind und Familien
- Möglichkeiten zur Teilhabe der Zielgruppen in öffentlichen familienergänzenden Betreuungsangeboten schaffen (z.B. inklusive Spielgruppe, Kita)
- Mitwirkung bei Frühförderprogrammen/-projekten wie schrittweise, a:primo
- Themen - und zielgruppenspezifische Veranstaltungen
- Fachberatung und praxisbasierte Unterstützung in Kindertagesstätten, Spielgruppen
- HFE koordiniert die verschiedenen Fachpersonen im System (z.B. Runde Tische), im Sinne des Case Managements
- Gestaltung des Übergangs zum Schuleintritt, mitunter Einleitung von weiterführenden sonderpäd. Massnahmen

Legislatur Ziele sind äusserst wirksam, aber kantonal gebunden. Kantonal unterschiedliche präventive Zugänge und Versorgungsstrukturen

Handlungsfelder der Frühen Kindheit: Werden Kinder mit Beeinträchtigungen mitgedacht und berücksichtigt?

Verteilungsgerechtigkeit der Ressourcen für alle Kinder schaffen



Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen

Wirksamkeitsforschung

In Netzwerken kooperieren: Gesundheit, Bildung, Soziales und Integration